

Union des Paysans Fribourgeois

Freiburgischer Bauernverband

Kampagnenstart gegen die Initiative am 13. Juni 2022



Im Jahr 2021 hat es die Landwirtschaft verstanden, bei der Kampagne gegen die beiden Anti-Pflanzenschutz-Initiativen zusammenhalten. Praktisch die gesamte Landwirtschaft war sich bewusst, dass diese Initiativen das wirtschaftliche Gleichgewicht des Agrarsektors bedrohten. Dieses Jahr wird erneut von einer nationalen Kampagne gegen eine Initiative geprägt sein, die auf die landwirtschaftliche Produktion abzielt.

Die Abstimmung wird am 25. September 2022 stattfinden, der Beginn der nationalen Kampagne ist symbolisch auf den 13. Juni dieses Jahres festgelegt. Für diese Kampagne ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich alle Produktionszweige, sowohl pflanzliche als auch tierische, zusammenschliessen, um diese Initiative zu bekämpfen.

Für unseren Kanton und unsere produktive und dynamische Landwirtschaft stellt die Initiative eine reale wirtschaftliche Gefahr dar, insbesondere für die Produktion von Mastpoulets, Eiern und Schweinen. Die Gefahr besteht auch für unsere Rindviehzucht und die Milchproduktion mit der RAUS-Pflicht (regelmässiger Auslauf im Freien). Die Landwirtschaft muss aktiv werden, damit die Initiative vom Schweizer Volk nicht unterstützt wird! Unsere Website agrifribourg.ch informiert Sie laufend über das Kampagnenmaterial, das Sie bei uns bestellen können und das Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt wird, um gegen diese Initiative zu kämpfen. Lassen Sie uns diese Kampagne gemeinsam führen und die Abstimmung mit einem wichtigen NEIN gewinnen!

*Frédéric Ménétrey,
Direktor der Freiburgischen
Landwirtschaftskammer*

[Homepage UPF](#)

NEIN



zur unnötigen Tierhaltungsinitiative

Am 25. September gilt's ernst!

Bild: SBV

Der Bundesrat gab die Vorlagen für die Volksabstimmung vom 25. September bekannt. Wie erwartet gehört auch die unnötige Massentierhaltungsinitiative dazu. Es braucht einen grossen und solidarischen Effort der ganzen Branche für ein klares Nein! Deshalb: Jetzt die Fahnen aufhängen! Damit lässt sich die Bevölkerung schon vor der Abstimmungskampagne, die im Juni startet, für das Thema sensibilisieren.

Alle sind gefordert, der Bevölkerung zu erklären, warum die Massentierhaltungsinitiative in der Schweiz unnötig ist: Das Tierwohl liegt den Schweizer Bauernfamilien am Herzen, das Schweizer Tierschutzgesetz ist heute schon das strengste der Welt und Vorgaben für Höchsttierbestände haben wir bereits.

[Mehr Informationen](#)



FBV Beiträge in die erste Jahreshälfte vorgezogen

Bild: SBV

Seit fast 20 Jahren werden die Beiträge des FBV in Zusammenarbeit mit dem Kanton entweder durch Abzug von den Direktzahlungen oder durch Rechnungsstellung, je nach Wahl der FBV-Mitglieder eingezogen. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit führt zu einer erheblichen Vereinfachung der administrativen Abläufe und zu Kosteneinsparungen. Dank technischer Verbesserungen können die Beiträge ab diesem Jahr bereits mit der ersten Akontozahlung der Direktzahlungen im Juni, anstelle jener vom November erhoben werden. Mit diesem Schritt kann auch die übliche Praxis des Einzugs von Berufsverbandsbeiträgen, die in der ersten Hälfte des Kalenderjahres erhoben werden, umgesetzt werden.

[Mehr Informationen](#)



Inhaber eines S Ausweis

Bild: agrifribourg.ch

Schutzsuchende aus der Ukraine, die ihre Heimat wegen des Kriegs verlassen mussten, erhalten in der Schweiz den Schutzstatus S. Das hat der Bundesrat am 11. März 2022 entschieden. Damit erhalten die Geflüchteten rasch ein Aufenthaltsrecht, ohne dass sie ein ordentliches Asylverfahren durchlaufen müssen. Diejenigen Personen, welche den Schutzstatus S erhalten, dürfen ohne Wartezeit einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Bei der Einstellung von Personal mit einer S-Bewilligung (z. B. ukrainische Staatsangehörige) muss zwei Tage vor der Einstellung ein Antrag beim BMA (Amt für Bevölkerung und Migration) gestellt werden. Derzeit sollte eine Antwort innerhalb von zwei Tagen folgen.

Stellen Sie den Antrag frühzeitig, damit Sie nicht überrumpelt und bestraft werden

[Mehr Informationen](#)



Dreissigsten 1. August-Brunch 2022

Bild: SBV

Eine Erfolgsgeschichte feiert Jubiläum: Der 1. August-Brunch auf dem Bauernhof findet dieses Jahr zum 30. Mal statt. Seither öffnen rund 300 Schweizer Bauernhöfe ihre Türen am 1. August für die Bevölkerung.

Dieses Jahr, 13 Freiburger Landwirtschaftsbetriebe aus allen Bezirken organisieren den Brunch. Ein Besuch lohnt sich, um sich an einem köstlichen "Buure-Zmorge" mit regionalen Produkten und der gemütlichen Stimmung auf dem Bauernhof zu erfreuen.

[Mehr Informationen](#)

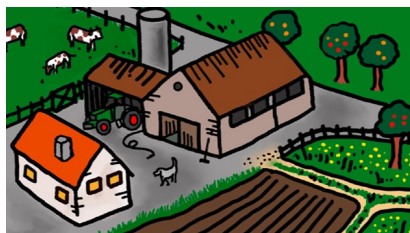


Am 12. Juni die einheimische Landwirtschaft kennenlernen

Bild: agrifribourg.ch

Insgesamt 90 Bauernhöfe geben anlässlich des «Tag der offenen Hof Türen» am Sonntag, 12. Juni 2022 einen Einblick in ihren Hof und die Landwirtschaft. Damit laden die Bauernfamilien die Bevölkerung zum dritten Mal zu einem Besuch bei sich ein. Sie zeigen den Stall, die Tiere, die Kultu-ren und erklären die in den einheimischen Lebensmitteln steckende Arbeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und die mitwirkenden Höfe sind auf der Webseite zu finden.

[Webseite](#)



Überprüfen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Ideen!

Bild: agridea

Das Teilbudget-Tool ermöglicht es Ihnen, die Wirtschaftlichkeit Ihres Projekts zu überprüfen, indem Sie ein Budget erstellen! So können Sie die Vor- und Nachteile veranschaulichen und leichter eine fundierte Entscheidung treffen.

Dank automatischen Berechnungen, Vorlagen, hilfreichen Beispielen sowie Datenimport- und Datenexportfunktionen können Sie Ihr Teilbudget auf einfache Art und Weise erstellen.

[Mehr Informationen](#)



Agriviva: entdecken - anpacken - gewinnen!

Bild: Agriviva

Das Angebot von Agriviva besteht aus attraktiven Praktikumsstellen auf den verschiedensten Landwirtschaftsbetrieben. Zurzeit arbeitet der Verein mit rund 900 Bauernfamilien zusammen. Um genügend Praktikumsplätze für alle Jugendlichen zu gewährleisten, sucht Agriviva weitere engagierte Gastfamilien, die den Jugendlichen eine abwechslungsreiche Arbeit, ein Gefühl der Zugehörigkeit, Kost und Logis sowie ein kleines Taschengeld bieten.

[Mehr Informationen](#)

Union des paysans fribourgeois
Route de Chantemerle 41
1763 Granges-Paccot
026 467 30 00
info@upf-fbv.ch



Cet e-mail a été envoyé à {{ contact.EMAIL }}
Vous avez reçu ce mail car vous êtes membre de notre association.

Envoyé par

